



WGS FreieBurgdorfer – Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf

Per E-Mail
Herrn Bürgermeister Pollehn



Geschäftsstelle
Potsdamer Winkel 13
31303 Burgdorf
05136/9762602
ratsarbeit@für-burgdorf.de

Es schreiben Ihnen
Rüdiger Nijenhof und Dr. Volkhard Kaever
Ruediger.Nijenhof@für-burgdorf.de
Volkhard.Kaever@für-burgdorf.de

Burgdorf, den 07.11.2025

Anfrage – Handlungsoptionen zum Schulessen in Burgdorf

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin / sehr geehrter Herr Bürgermeister,

vor dem Hintergrund der Diskussionen auf Landesebene und insbesondere in der hochverschuldeten Landeshauptstadt Hannover über ein kostenfreies und qualitativ hochwertiges Mittagessen für alle Kinder möchten wir einmal die Situation in Burgdorf genauer beleuchtet wissen. Ziel ist es, die Fakten zur Schulverpflegung in unserer Stadt zu klären und mögliche Handlungsperspektiven zu entwickeln.

Daher bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Bestandsaufnahme:

- Welche Preise zahlen die Schülerinnen und Schüler aktuell für das Mittagessen?
- Ist es richtig, dass alle Schulen in Burgdorf vom selben Anbieter beliefert werden?
- Wie sind die aktuellen Erfahrungen mit den aktuellen Anbietern? Bitte erörtern Sie einmal kurz, wie sich die aktuelle Marktlage darstellt.
- Wie viele Kinder nehmen das Angebot tatsächlich wahr? Bitte schlüsseln Sie diese Zahlen für die einzelnen Schulen auf.
- Gibt es zwischen den Schulen Unterschiede, die hier bisher nicht aufgeführt wurden?

2. Soziale Aspekte:

- Gibt es Erkenntnisse über Kinder, die aus finanziellen Gründen nicht teilnehmen?
- Können aus den vorliegenden Daten soziodemographischen Faktoren festgestellt werden, die die Teilnahme am Schulmittagessen beeinflussen (z. B. Einkommen der Eltern, kulturelle Hintergründe)?

3. Finanzierung und Fördermöglichkeiten:

- In welchem Umfang wird das **Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)** in Burgdorf genutzt, um die Kosten für das Schulmittagessen zu übernehmen?
- Wie viele Kinder profitieren aktuell von dieser Unterstützung? Wieviele der Stadt bekannten BuT-Berechtigten nutzen das Schulmittagessen nicht? Aus welchen Gründen nicht?
- Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, die Inanspruchnahme des BuT zu erleichtern oder bekannter zu machen?
- Welche weiteren Finanzierungsmodelle (z. B. kommunale Zuschüsse, Kooperationen mit Wohlfahrtsverbänden oder Stiftungen) könnten genutzt werden, um allen Kindern ein kostenfreies Mittagessen zu ermöglichen?



Geschäftsstelle

Potsdamer Winkel 13
31303 Burgdorf
05136/9762602
ratsarbeit@für-burgdorf.de

Es schreiben Ihnen

Rüdiger Nijenhof und Dr. Volkhard Kaever
Ruediger.Nijenhof@für-burgdorf.de
Volkhard.Kaever@für-burgdorf.de

- Mit welchen Kosten wäre eine vollständige Kostenübernahme für alle Kinder in Burgdorf verbunden?
- Welche Chancen bestehen für eine **Projekt- oder Drittfinanzierung** (z. B. durch Förderprogramme von Land, Bund, EU oder private Stiftungen)?

4. Partizipation von Kindern und Eltern:

- Gibt es Strukturen, durch die Kinder und Eltern in die Gestaltung des Essensangebots einbezogen werden (z. B. Essenskommissionen, Feedbacksysteme, Befragungen)?
- Wie wird die Zufriedenheit der Kinder und Eltern mit dem Angebot erfasst und ausgewertet?
- Könnte eine stärkere Beteiligung dazu beitragen, die Akzeptanz und Teilnahme am Mittagessen zu erhöhen?

Begründung: Neue Grundschulkinder kennen ganz selbstverständlich aus der Kita das gemeinsame Mittagessen und sind regelmäßig bis weit in den Nachmittag in den Grundschulen. Nach unserer Information nehmen aber viele Kinder nicht nur nicht am gemeinsamen Schulmittagessen teil. Dabei fördert ein gemeinsames Mittagessen nicht nur die Gesundheit und Konzentrationsfähigkeit der Kinder, sondern auch das soziale Miteinander. Gerade im Hinblick auf den künftigen Ganztagsanspruch an Grundschulen ist es wichtig, dass alle Kinder unabhängig von der finanziellen Situation ihrer Eltern Zugang zu einem qualitativ hochwertigen Mittagessen haben. Das Bildungs- und Teilhabepaket bietet bereits eine Grundlage für einkommensschwache Familien, doch Ziel sollte es sein, allen Kindern die Teilnahme zu ermöglichen. Dabei sind auch die **aktive Beteiligung von Kindern und Eltern** sowie die Prüfung von **weiteren Projekt- und Drittfinanzierungen** entscheidend, um nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

Mit freundlichem Gruß

Rüdiger Nijenhof

-Fraktionsvorsitzender-